

# Auf uns können Sie zählen!



Das Verwaltungsteam in Magdeburg



Meisterbereich Haldensleben



Meisterbereich Möckern/Gommern



Meisterbereich Zerbst

**Liebe Kundinnen und Kunden,**  
mit dem Aufbau kommunaler Selbstverwaltungen waren Anfang der 1990er Jahre die Städte und Gemeinden auch für die Trinkwasserversorgung und die Abwasserbeseitigung zuständig. Das bedeutete, kommunale Strukturen aufzubauen, die diese Verantwortung von den staatlichen Großbetrieben übernehmen konnten. Viele unterschiedliche Interessen trafen dabei aufeinander. Sehr frühzeitig haben sich kommunale Vertreter aus den Regionen Zerbst, Burg und Haldensleben zusammengesetzt und nach Möglichkeiten einer interkommunalen Zusammenarbeit gesucht. Dabei wurde

die Idee geboren, die Trinkwasserversorgung in kommunaler Verantwortung zu organisieren. So gründeten der Wasserverband Westfläming, der Wasserverband Haldensleben und der Wasserversorgungsverband Im Bürger Land am 08. Oktober 1993 die Wasser-gesellschaft Börde-Westfläming mbH als kommunales Gemeinschaftsunternehmen der Trinkwasserversorgung. Bald kamen der WAZ Gommern, der WZV Oranienbaum-Wörlitz-Vockerode sowie durch Strukturveränderungen die Stadt Zerbst als Gesellschafter dazu. Der Wasserverband Westfläming vergrößerte sich im ländlichen Raum um Roßlau. 2003 erfolgte der

nächste große Entwicklungsschritt. Das Geschäftsfeld Betriebsführung Schmutzwasserbeseitigung wurde aufgebaut und integriert. Im Jahr 2007 kam dann noch der AZV Möckern als siebenter Gesellschafter hinzu. Durch Fusion bzw. Eingliederung entwickelte sich der Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming. Seit 01. Januar 2007 firmieren wir als Heidewasser GmbH. Insgesamt tragen wir heute die Verantwortung für über 100.000 Einwohner im Bereich Trinkwasser und über 45.000 Einwohner in der Schmutzwasserbeseitigung. Mit der Umsetzung der Entwicklungskonzeption 2020 haben wir uns für die

Zukunft organisatorisch neu aufgestellt und auf die gesellschaftliche Entwicklung – hier vor allem den Bevölkerungsrückgang – reagiert. Waren um das Jahr 2000 insgesamt etwa 110 Arbeitskräfte tätig, erfüllen wir die Aufgaben heute mit 74 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In den 20 Jahren des Bestehens haben wir uns zu einem anerkannten und geachteten kommunalen Unternehmen der Trinkwasserversorgung und der Schmutzwasserbeseitigung entwickelt. Dem Rückblick folgt ein Ausblick. Die Heidewasser GmbH arbeitet ständig an der Weiterentwicklung des Unternehmens, dem Aufbau und der

Integration weiterer Geschäftsfelder und neuer Dienstleistungen. Ja, wir verstehen uns als Dienstleister für unsere kommunalen Träger, die Städte und Gemeinden. Wir bereiten uns bereits heute auf die Fortschreibung der Entwicklungskonzeption für den Zeitraum nach 2020 vor. Oberste Priorität dabei hat immer, unseren Bürgerinnen und Bürgern langfristig Trinkwasser in höchster Qualität zu liefern und die Schmutzwasserbeseitigung den gesetzlichen Rahmenbedingungen entsprechend sicherzustellen. Darauf haben Sie unser Wort.  
**Bernd Wienig, Geschäftsführer der Heidewasser GmbH**

## GRUSSWORT

### Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Heidewasser GmbH feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich der Heidewasser GmbH sehr herzlich. Sie stellt seit 20 Jahren für ihre Gesellschafter eine geordnete Trinkwasserversorgung bereit. Darüber hinaus leistet sie bei der Aufgabe

Minister  
Dr. Hermann Onko Aeikens

der Schmutzwasserbeseitigung einen wertvollen Beitrag zum nachhaltigen Gewässerschutz und zur Verbesserung der Gewässerqualität. Ich begrüße es, dass die Heidewasser GmbH als regionales und rein kommunales Dienstleistungsunternehmen alles daran setzt, die Aufgaben so wirtschaftlich und sozial verträglich wie möglich zu erfüllen. Besonders vor

dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in Sachsen-Anhalt muss alles dafür getan werden, die Entgelte in der Trinkwasserversorgung und in der Abwasserbeseitigung so niedrig wie möglich zu halten. Daher werde ich auch weiterhin die Unternehmen der Trinkwasserversorgung und der Abwasserbeseitigung unterstützen, die aktiv Maßnahmen

für eine effektivere Aufgabenerledigung umsetzen und damit Kosten einsparen. Ich wünsche der Heidewasser GmbH auch für die Zukunft eine erfolgreiche Entwicklung.

**Dr. Hermann Onko Aeikens,**  
Minister für Landwirtschaft  
und Umwelt Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt kann eine Vielzahl an einzigartigen Naturkleinodien präsentieren. In unserer Serie über die eindrucksvollsten Großschutzgebiete im Land laden wir Sie diesmal ein, die paradisiatischen Seiten im NATURPARK FLÄMING zu entdecken.



Von **Elke-Andrea Ciciewski**,  
Naturpark-Geschäftsführerin

Der Fläming schmückt nicht nur Brandenburg. Auch Sachsen-Anhalt kann sich der landschaftlichen Schönheiten des eiszeitlich geformten Höhenzuges nördlich der Elbe rühmen. Allein die Landesgrenze teilt den Naturraum mit der beeindruckenden Artenvielfalt in den brandenburgischen Naturpark Hoher Fläming und den Naturpark Fläming auf sachsen-anhaltischer Seite.

**Tier- und Pflanzenvielfalt**

Ganz typisch für den Fläming ist der Wechsel von sanft-hügeligem Wald- und Ackergelände mit Bachtälern, Wiesenniederungen und Mooren. Insgesamt sehr wasserarm, bieten die Bachläufe im Fläming idealen Lebensraum für viele seltene Tier- und Pflanzenarten. Im Rischebach z. B. fühlen sich Bachneunaugen wieder fischig wohl, Biber und Fischotter sind an intakte Gewässer zurückgekehrt. In Bächen und Flüssen tummeln sich 22 Fischarten und selbst die Lachse sind wieder da! Mit menschlicher Unterstützung zwar, aber sie bleiben. Ende des 19. Jh. hatte sie die Gewässerverschmutzung aus vielen Zuflüssen der Elbe vertrieben. Zu den seltenen gefiederten Einwohnern im Naturpark Fläming gehören u. a. Zie-

# Flämingromantik

Geprägt von Eiszeit, Holländern und Flamen



Foto: Karin Rettig

**Findlinge:** Die steinernen Zeitzeugen der Eiszeit – im gesamten Fläming zu finden, wie auch die Weißstörche (*Ciconia ciconia*) (Foto oben).

genmelker und Gebirgsstelze. Sieben Rad- und Wanderwege durch beide Naturparke führen durch dichte Erlen- und Eschenwälder, an Bächen, Findlingen und Rummeln (6 bis 12 m tiefe Trockentäler, die in Regenzeiten oft Wasser führen) entlang, zu Hainbuchen, Märzenbechern, Seidelbast oder Wildorchideen (Geflecktes oder Breitblättriges Knabenkraut) – je nach

Jahreszeit. Sogar Fläming-untypische Mufflons waren plötzlich da und wollen hier nicht mehr weg.

**Holländer und Flamen**

Bis ins 12. Jh. hinein bevölkert von germanischen und slawischen Stämmen, setzte 1164 die Zuwanderung von Holländern und Flamen nach einer Sturmflut an der flandrischen

Nordseeküste ein. Markgraf Albrecht der Bär und Erzbischof Wichmann von Magdeburg lockten die exzellenten Brunnen-, Deich- und Mühlenbauer mit besonders guten Weiden, Sonderrechten und der Befreiung von Abgaben zum Neuanfang ins Areal östlich von Magdeburg. Vor allem Flamen kamen und gaben schließlich dem Hochland seinen Namen.



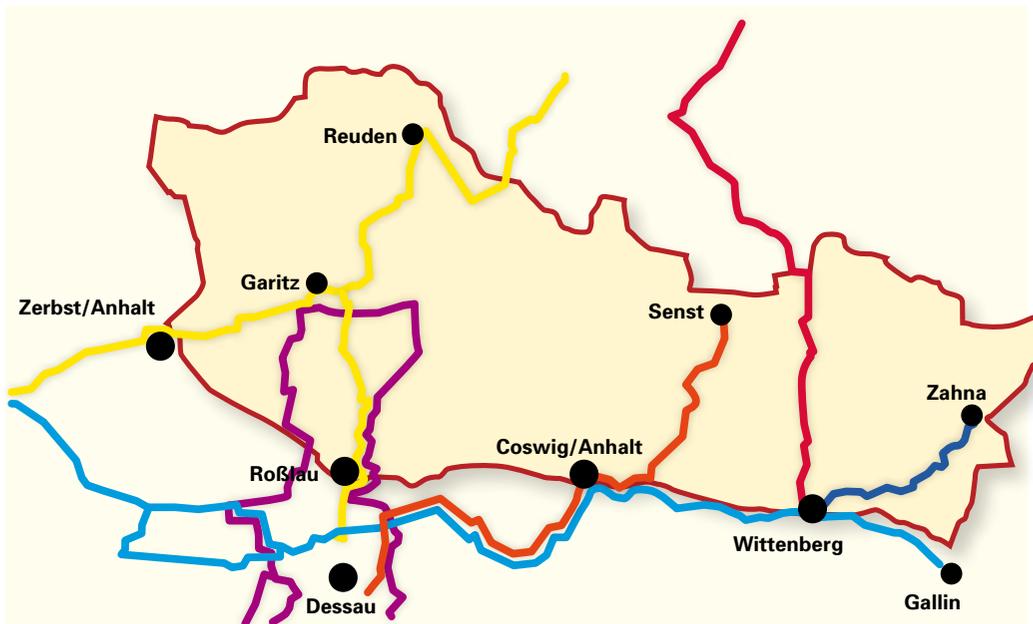
Lange Jahre verschwunden, zeigen auch Wildorchideen wieder gern ihre Farbenpracht.

**ZAHLEN + FAKTEN**

**DER NATURPARK**

2003 als Naturpark Fläming e. V. gegründet, zählt der gemeinnützige Verein heute mehr als 100 Mitglieder (Privatpersonen, Kommunen, Vereine, Verbände und Unternehmen). Das Land Sachsen-Anhalt honorierte seine nachhaltige Arbeit am 19. Dezember 2005 mit der Erklärung des Naturparks Fläming/Sachsen-Anhalt. Hier ballen sich so viele UNESCO-Weltkulturerbestätten wie in keinem anderen: Lutherstadt Wittenberg, Bauhaus und Meisterhäuser Dessau, Dessau-Wörlitzer Gartenreich und Biosphärenreservat Mittelbe.

**Naturparkinfozentrum**  
Rotdornstraße 12  
06868 Coswig  
OT Jeber-Bergfrieden  
Telefon: 034907 30745  
www.naturpark-flaeming.de



Unbeschwertes Radel- und Wandervergnügen bieten die länderübergreifenden Radwege im Fläming.

- Flämingradweg
- Elberadweg
- Fernradweg E 11
- Radweg R1
- Radweg Berlin-Leipzig
- Rundtour Dessau-Rosslau



Natur als Schulfach – in der ersten Naturpark-Schule Sachsens-Anhalts.



Ziehbrunnen zwischen Cobbelsdorf und Wahlsdorf – vermutlich von Flamen und Holländern.

# Mythos Brockenhexe



Nur echt mit Kopftuch, Brille, Latschen und Besen?

Kein anderes Wesen hat den Harz so geprägt wie die Hexe. Genauer gesagt, die Brocken- oder Harzhexe. Seit Jahrhunderten schon ist sie DAS Aushängeschild im bergigen Westen Sachsen-Anhalts – und in Folge 4 unserer Serie das diesmalige Sachsen-Anhalter Original.

Hexen sind alt, dürr, hässlich, bucklig und ein bisschen durchgeknallt. Ihnen sitzt ein Rabe auf der Schulter, sie kichern laut und knarzend und führen immer irgendwas im Schilde. Jedenfalls in den meisten Märchen, in denen sie eine Rolle spielen.

Im Harz ist das mit dem Hexen-Klischee nicht so einfach. Denn es gibt eine Fülle an Vertreterinnen dieser Spezies, die sich mit Hexerei und Zauberei, Schabernack und Mummenschanz auskennt und dem mystischen Reiz der Figur erlegen ist. Nicht nur zur Walpurgisnacht vom 30. April zum 1. Mai, auch wenn das der schönste Tag im Jahr für alle Hexen im Harz ist, egal ob modern oder traditionsbewusst.

## Hexen-Mode

Die getreuen Fans bestehen darauf, dass die einzig wahre und echte Brockenhexe ausschließlich Kopftuch, Brille und Latschen zu tragen und auf einem Besen zu reiten hat. So wie man sie überall als typisches Harz-Souvenir erwerben kann. Doch die Harz- und Brockenhexen von heute



Hexe Hagezusa – eine der unzähligen Brocken- oder Harzhexen – ist eher ein modernes Exemplar. In ihrer Hexenküche zaubert und quirlt sie fröhlich durch die Hexengeschichten. Die Ergebnisse sind unter anderem in ihrem Hexenmuseum zu sehen.

legen vor allem die Anzugsordnung sehr frei aus. Zumal Brockenhexe kein geschützter Begriff mit vorgegebenem Inhalt ist. Offenbar beeinflusst vom Halloween-Spuk im Herbst wählen immer mehr junge Mädchen und Frauen für ihren Spaß an frivoler Hexerei und Zauberei sehr fantasievolle Verkleidungen in der Vermischung beider Gruselvarianten. Sie tragen weder Brille noch Kopftuch und auch

keine Latschen, sondern meist fesche Hüte, glitzernde, knappe, raffinierte Zipfel-Kleidchen, verstehen sich aber auch aufs Kröten-Schnecken-Schleim-Kräuter-Süppchen-Brauen. Genauso gut aufs Bauchtanzen, Stadtführen, Kartenlegen oder Schlagersingen sowie auf viele andere heutige Dinge, die ihre Hexen-Ur-Ur-Urgroßmütter ganz und gar nicht in ihren Zauberkugeln vorhersehen konnten.

## Hexen-Geschichte(n)

Dass Hexen vor allem im Harz so populär sind, muss an den mystischen Spielen der Natur in seinen Mittelgebirgsbergen liegen. Wenn sich Nebelschwaden wie Blei über die Täler senken, dann erwacht die Fantasie und lässt Gespenster, Trolle, Feen, Elfen oder eben Hexen lebendig werden. Nicht nur im Harz. Doch hier, immer in Reichweite des Blocksberges, wie der

Brocken seit Ende des 17. Jahrhunderts immer wieder genannt wird, finden regelmäßig die Hauptversammlung von Hexen aus ganz Deutschland statt. Was für die Götter der Olymp, ist für die Hexen der Brocken? Das ist nicht bewiesen, klingt aber ganz so.

Überliefert dagegen ist schon, dass bereits die Kelten lange vor unserer Zeitrechnung Hexen und deren Verfolgung kannten und praktizierten. Den Sachsen sagt man nach, sie hätten sich im 8. Jh. während ihrer Kriege gegen die Franken als Hexen verkleidet und versucht, vom heutigen Hexentanzplatz aus den Feind mit allerlei Gespenstischem in die Flucht zu schlagen. Einer breiten Masse schon eher geläufig sind die ersten Hexenprozesse mit Aufkommen der Inquisition im 13. Jahrhundert.

Mit der Veröffentlichung von Goethes Faust im Jahre 1808 erhielten Harz und Hexen einen deutlichen Popularitätsschub.

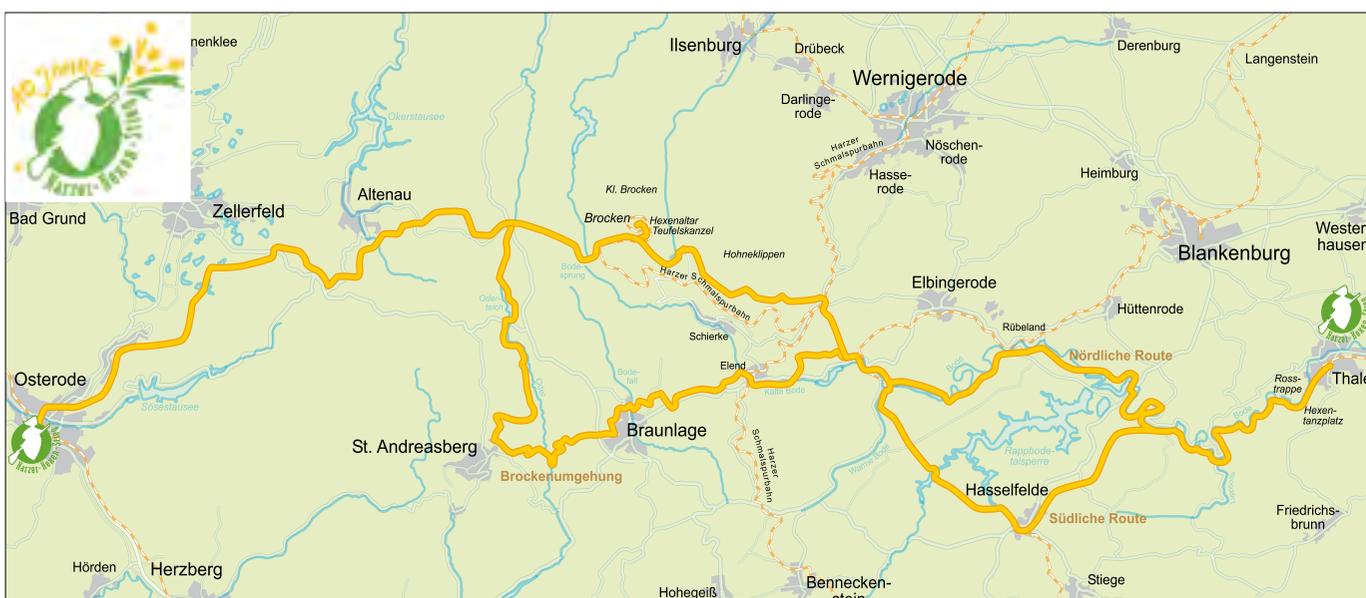
Diese und unzählige andere Geschichte(n) hat Historikerin und Philosophin Christina Friedrich in ihrem Harzer Hexenmuseum zusammengetragen. Selbst als moderne Hexe Hagezusa (abgeleitet von Hagezussa, dem althochdeutschen Wort für Hexe, siehe Foto) auf Veranstaltungen, Märkten, Festen und Empfängen sowie als stadtführende Hexe unterwegs, präsentiert in ihrer Exposition, was sich seit Menschengedenken tatsächlich mit Hexen und Hexerei verbinden und nachweisen lässt.

[www.harzer-hexenmuseum.de](http://www.harzer-hexenmuseum.de)

## Auf Hexenpfaden

Knapp 100 km zieht er sich von Thale bis Osterode durch den Harz, der bekannteste Fernwanderweg der Region „Harzer-Hexen-Stieg“. Dabei gibt es den durchgehend markierten Wanderpfad über den Brocken erst seit zehn Jahren. Inspiriert von der Allgegenwärtigkeit der Figur im Harz haben Harzer Tourismusverband, Harzklub und Nationalpark Harz das Wandermarkenzeichen nach der Symbolfigur des Landstrichs benannt. Der Harzer-Hexen-Stieg führt durch die gesamte Vielfalt des höchsten Mittelgebirges in Norddeutschland.

[www.hexenstieg.de](http://www.hexenstieg.de)



Wandererlebnis pur – egal, ob man den Harzer-Hexen-Stieg im niedersächsischen Osterode oder im sachsen-anhaltischen Thale beginnt.

## Impressum

Herausgeber: Heidewasser GmbH, Wasserverband Haldensleben, OEWA Burg, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre“ und Möckern, der Abwasserverband

Haldensleben „Untere Ohre“, Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ Gommern, Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“

Redaktion und Verlag: SPREE-PR Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin Telefon: 030 247468-0 E-Mail: [agentur@spree-pr.com](mailto:agentur@spree-pr.com) [www.spree-pr.com](http://www.spree-pr.com)



V.i.S.d.P.: Thomas Marquard Redaktion: C. Krickau (Projektleitung), Th. Marquard, Ch. Arndt, S. Galda, A. Kaiser, S. Gückel Fotos: C. Krickau, S. Gückel, A. Kaiser,

H.Petsch, R. Stauf, Ingenieurbüro Wetzels & Fiedler, C. Friedrich, Naturpark Fläming Layout: SPREE-PR, H. Petsch (verantwortl.), M. Nitsche Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

## Zählerstandserfassung auch im Internet

**Die Heidewasser GmbH reagiert auf Kunden-Wunsch**



Die Selbstablesekarte für die jährliche Zählerstandserfassung wird immer Anfang November zugestellt und ist ausgefüllt an die Heidewasser GmbH zurückzuschicken. In diesem Jahr können die Kunden erstmals auch unter [www.heidewasser.de](http://www.heidewasser.de) (Punkt Zählerstand) auf der Homepage ihre Daten eintragen. „Das ist wirklich einfach“, betont Virginia Köhler, Leiterin Kundenservice. „Anmelden, in die entsprechenden Felder alles eintragen – abschicken. Hat alles geklappt, erhält man die Verabschiedung ‚Vielen Dank, Ihre Daten wurden gespeichert‘ und eine Bestätigung zum Ausdrucken für die Unterlagen.“

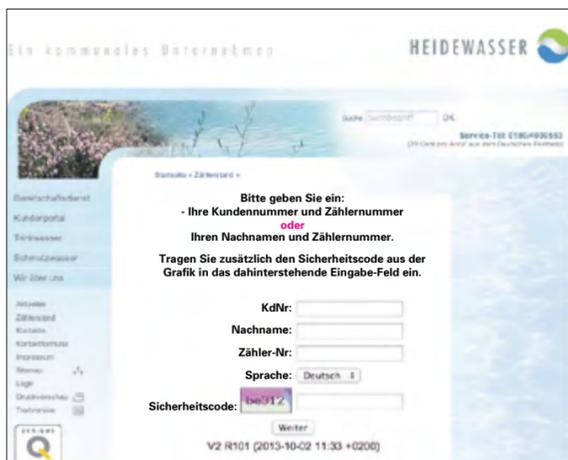
und schnell bearbeitet werden. Virginia Köhler nennt auch die positiven Effekte für die Heidewasser GmbH: „Wir sind ein modernes Unternehmen, das effektiv arbeitet und im Sinne unserer Kunden Kosten spart. Porto- und Datenaufbereitungsausgaben fallen so weg. Wir müssen weniger Zählerstände schätzen, können Trink- und Schmutzwassergebühren genauer erheben und müssen somit weniger Änderungen vornehmen. Wenn wir die korrekten Daten kennen, werden Vor-Ort-Ablesungen überflüssig und Fahrtkosten fallen weg.“

### Datenschutz gewährleistet

Was die Datensicherheit angeht, so garantiert Virginia Köhler: „Jeder Kunde kann nur seine eigenen Daten sehen und hinterlegen. Und nach Ablauf der Eingabefrist werden die Angaben vom Server genommen und genauso behandelt wie die von den Selbstablesekarten.“

### Positive Auswirkungen

Das Programm überprüft anhand des gemeldeten Vorjahresverbrauchs, ob der eingetragene Zählerstand korrekt sein kann. Ein weiterer Vorteil gegenüber der Selbstablesekarte: Mitteilungen der Kunden können gelesen



Zählerstandeingabe auf der Webseite – einfach und sicher.

## SEPA in Sicht

Bis zum 1. Februar 2014 stellt die Heidewasser GmbH wie alle anderen Firmen, Institutionen und Privatpersonen in Europa ihr bisheriges Lastschriftverfahren auf das europäische SEPA-Mandat um.

Dabei werden die jetzige Kontonummer und Bankleitzahl durch die europäische SEPA-Kennung IBAN und BIC abgelöst. Sämtliche Einzugsermächtigungen, zukünftig also Mandate, sind dann nur noch mit Originalunterschrift gültig. Genauere Informationen erhalten Sie mit Ihrer Jahresverbrauchsabrechnung in einem Kundenanschreiben.



### 1993

- Gründung als Wassergesellschaft Börde-Westflämig mbH WBW durch die Gesellschafter:
- Wasserverband Haldensleben
- Wasserversorgungsverband „Im Burger Land“
- Wasserverband Westflämig

### 1994

- Übernahme des operativen Geschäfts der Trinkwasserversorgung in den Gesellschaftergebieten

### 1995

- Beitritt des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Gommern als weiterer Gesellschafter der WBW mbH

### 1997

- Stadt Zerst wird Gesellschafter
- Erweiterung des Gebietes des

- Wasserverbandes Westflämig
- Erweiterung des Geschäftsfeldes Trinkwasser

### 1999

- Beitritt des Wasserzweckverbandes Oranienbaum-Wörlitz-Vockerode als weiterer Gesellschafter der WBW mbH

### 2000

- Erweiterung des Gebietes des Wasserzweckverbandes Oranienbaum-Wörlitz-Vockerode um die Trinkwasserversorgung für Vockerode

### 2003

- Beitritt des Abwasserzweckverbandes Zerst als weiterer Gesellschafter der WBW mbH, Durchführung der Aufgaben der Schmutzwasserbeseitigung im Entsorgungsgebiet durch Dienstleistungsvertrag
- Integration des Geschäftsfeldes Dienstleistung Schmutzwasser

### 2004

- Übernahme der Aufgaben der Schmutzwasserbeseitigung im Entsorgungsgebiet des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Gommern
- Erweiterung des Geschäftsfeldes Dienstleistung Schmutzwasser
- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 (Trinkwasser)

### 2004-2006

- aus dem AZV Zerst, dem AV „Roseltal“, dem AZV Loburg und dem Wasserverband Westflämig wird zum 01.01.2006 der Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Flämig
- Erweiterung des Geschäftsfeldes Dienstleistung Schmutzwasser im AWZ Elbe-Flämig

# FESTVERANSTALTUNG ZUM ZWANZIGSTEN

Bereits am 12. Juni 2013 wollte die Heidewasser GmbH mit ihren Gästen feiern. Doch die Natur hat uns mit dem Hochwasser die menschlichen Grenzen aufgezeigt, so dass die geplante Veranstaltung kurzfristig abgesagt und ein neuer Termin gefunden werden musste.

Am 28. Oktober 2013 kamen die geladenen Gäste schließlich in den neu gestalteten Meisterbereich Zerst, der an diesem Tag gleichzeitig offiziell eingeweiht wurde. Zu den Gratulanten zählten neben den Mitarbeitern und Geschäftspartnern auch hochrangige Vertreter aus Politik und Wirtschaft. Mit einer beeindruckenden Festrede eröffnete der Geschäftsführer



der Heidewasser GmbH, Bernd Wienig, die Veranstaltung. Dann sprachen der Abteilungsleiter des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt, Dr. Wolfgang Milch, der Bürgermeister der Stadt Zerst/Anhalt, Andreas Dittmann, das Mitglied des Landtages, Holger Hövelmann, sowie die Vorsitzende des Fördervereins Zerst/Wasserturm e.V., Sigrun Knäbel, ihre Grußworte. Nach dem Festprogramm hatten alle Gäste die Gelegenheit, sich durch den Meisterbereich und den historischen Zerst/Wasserturm führen zu lassen.

**20 Jahre Heidewasser GmbH – viele Gäste gratulierten (v.l.: Dr. Wolfgang Milch, Bernd Wienig, Dr. Udo Rönnecke und Detlef Lehmann).**



Schlüsselübergabe für den neuen Meisterbereich Zerst (v.l.: Heidewasser-Geschäftsführer Bernd Wienig, Alexandra Ohl vom Architekturbüro Ohl aus Grabe/Thüringen, Arnold Götz vom gleichnamigen Ingenieurbüro aus Zerst/Anhalt und Meisterbereichsleiter Torsten Herrmann).

## Liebe Mannschaft der Heidewasser GmbH



Rainer Werber

Als der Begriff interkommunale Zusammenarbeit noch nicht so populär war wie heute, trafen sich Verantwortliche der Unternehmen der Heidewasser,

deren Ostthar bereits zu einem bedeutenden Partner und Freund zu haben. Wir wünschen Euch weiter viel Erfolg und uns gemeinsam noch viele anregende Erfahrungsaustausche.

Wie wollt Ihr, ohne einen neuen Weg zu gehen, Ihr selber bleiben? Die Zukunft ist unvermeidlich. Wie also wollt Ihr sie gestalten? Man ist nicht realistisch, wenn man keine Idee hat. **Max Frisch**

Rainer Werber, Geschäftsführer Dahme-Nuthe Wasser-, Abwasserbetriebsgesellschaft mbH

## 20 Jahre Heidewasser



Dr. Udo Rönnecke

1993 – eine aufregende Zeit. Damals haben wir Bürgermeister das gesamte kommunale Leben umgestülpt und neu geordnet. So stand auch die Liquidation der MAWAG auf der Tagesordnung – wir haben uns für ein zweistufiges System, den Regionalversorger I und Regionalversorger II entschieden. Daraus wurden die Trinkwasserversorgung Magdeburg (TWM) und die Wassergesellschaft Börde-Westflämig (WBW), später die Heidewasser GmbH. Heute blicken wir auf eine zwanzigjährige stabile Versorgung der Bevölke-

rung mit hochwertigem Trinkwasser im Raum Haldensleben, im Burger Land, in Zerst und Oranienbaum zurück. Mein Dank für die hervorragende Arbeit gilt der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern der Heidewasser GmbH.

**Dr. Udo Rönnecke**  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

## Gute Zusammenarbeit



Hartmut Dehne

In den zurückliegenden zwei Jahrzehnten sind in den Ortschaften der jetzigen Einheitsgemeinde Möser zahlreiche neue Wohngebiete „auf der grünen Wiese“ entstanden, die mit Trinkwasser von höchster Qualität, aber auch wirtschaftlich vernünftig versorgt werden mussten. Bereits mit der wassertechnischen Erschließung des ersten Baugebietes begann die Zusammenarbeit mit der damaligen Wassergesellschaft Börde-Westflämig mbH als kommunaler und regionaler Wasserversorger. Diese setzte sich bei der Erschließung

weiterer Baugebiete bis zu unserem aktuellen Wohngebiet „Grabenbruch“ erfolgreich fort. Auch bei der Erneuerung von Leitungssystemen kann die Gemeinde von einem erfolgreichen Mitarbeiter sprechen. Seit über 20 Jahren fließt klares, hochwertiges Trinkwasser aus der Colbitz-Letzlinger Heide aus allen Wasserhähnen in den Haushalten der Gemeinde Möser. Und das bedeutet Trinkwasser in höchster Qualität. Mit Freude und Anerkennung die besten Wünsche zum 20-jährigen Jubiläum und stets einen Tropfen „Heidewasser“ im Hahn.

**Hartmut Dehne**  
Leiter Bauplanung/Bauordnung  
Fachbereich 2, Gemeinde Möser



Kooperation mit den Abwasserzweckverbänden „Untere Ohre“, „Aller-Ohre“, „Nördliche Börde“, „Spetze“ und dem Wasserverband Haldensleben

## Gemeinsam für die Bürger



Thomas Schmette

Wenn wir heute auf 20 Jahre Heidewasser GmbH zurückblicken, gilt unser Dank in erster Linie den Gründungsgesellschaftern. Bereits Anfang der 90er Jahre haben sie sich vom Gedanken der kommunalen Gemeinschaftsarbeit über Gebietsgrenzen hinweg leiten lassen. Ein kommunales Gemeinschaftsunternehmen, das nach einheitlichen Grundsätzen die Versorgung der Bevölkerung über hoheitliche Grenzen hinweg in hoher Qualität sichert, war und ist nicht alltäglich. Die Heidewasser GmbH, gegründet als reines

Trinkwasserversorgungsunternehmen, hat mit dem Geschäftsfeld Schmutzwasserbeseitigung bewiesen, dass die Aufgaben der Wasserwirtschaft erfolgreich und zuverlässig aus einer Hand für mehrere kommunale Aufgabenträger erfüllt werden können. Das ist unser Ansatzpunkt, in Zukunft als Dienstleister die Erledigung weiterer kommunaler Aufgaben anzubieten. Die Gesellschafter der Heidewasser GmbH werden dafür Sorge tragen, dass sich unser gemeinsames Unternehmen auch in Zukunft so gut weiterentwickelt wie in den vergangenen 20 Jahren.

**Thomas Schmette**  
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

### 2006

- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 (Trink- und Schmutzwasser)
- Beschluss der Gesellschafterversammlung zur Namensänderung der Gesellschaft
- 1. Ausgabe der Wasser-Abwasser-Zeitung regional in



### 2007

- ab 01.01.2007 wird aus der Wassergesellschaft Börde-Westflämig mbH die Heidewasser GmbH
- am 01.08.2007 tritt der Abwasserzweckverband Möckern als siebenter Gesellschafter der Heidewasser GmbH bei, Übernahme der Durchführung der Aufgaben der Schmutzwasser-

- beseitigung im Entsorgungsgebiet durch Dienstleistungsvertrag
- Erweiterung des Geschäftsfeldes Dienstleistung Schmutzwasser

### 2011

- Neubau des Meisterbereiches Trinkwasser/Abwasser Möckern (rechts im Bild)



### 2012

- Rezertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 (Trink- und Schmutzwasser)
- Neubau des Meisterbereiches Trinkwasser/Abwasser Zerst/Anhalt

### 2013

- 20-jähriges Firmenjubiläum

### KURZER DRAHT

<p><b>Heidewasser GmbH</b> An der Steinkuhle 2 39128 Magdeburg</p> <p>Tel.: <b>0391 289680</b> Fax: <b>0391 2896899</b></p> <p>E-Mail: <a href="mailto:info@heidewasser.de">info@heidewasser.de</a></p> <p>Internet: <a href="http://www.heidewasser.de">www.heidewasser.de</a></p>	<p><b>Meisterbereich Haldensleben</b> Satueller Straße 31 39340 Haldensleben</p> <p>Tel.: <b>03904 45075</b> Fax: <b>03904 720524</b></p> <p><b>Bereitschaftsdienst Trinkwasser:</b> <b>0391 8504800</b></p>
---	--

## 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2013

Auf der Grundlage des § 13 Absatz 2 i. V. m. § 16 Absatz 2 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Februar 1998 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2005 (GVBl. LSA S. 808), i. V. m. § 15 des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (EigBG) in der Fassung vom 24. März 1997 (GVBl. LSA 446), geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2005 (GVBl. LSA S. 808) sowie der §§ 3 und 7 der Verbandsatzung vom 07. Dezember 2009 in der derzeit gültigen Fassung, hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 07. Oktober 2013 den folgenden 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 beschlossen:

### Der 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 wird

#### im Erfolgsplan

mit einem Aufwand von bisher 4.030.300 EUR um 207.000 EUR auf 4.237.300 EUR und einem Ertrag von bisher 4.030.300 EUR um 207.000 EUR auf 4.237.300 EUR

#### im Vermögensplan

in der Ausgabe unverändert auf 2.315.400 EUR in der Einnahme unverändert

auf 2.315.400 EUR

festgesetzt.

#### Verbandsumlage (§ 13 GKG-LSA)

Eine Verbandsumlage wird nicht festgesetzt.

#### Kreditaufnahme (§ 100 GO-LSA i. V. m. § 110 Abs. 3 GO-LSA und § 16 GKG-LSA)

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2013 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird nicht festgesetzt.

#### Verpflichtungsermächtigungen (§ 99 GO-LSA i. V. m. § 110 Abs. 3 GO-LSA und § 16 GKG-LSA)

Verpflichtungsermächtigungen für im Jahre 2013 kassenwirksam werdende Ausgabeansätze des Vermögensplanes werden nicht festgesetzt.

#### Kassenkredit (§ 102 GO-LSA i. V. m. § 110 Abs. 3 GO-LSA und § 16 GKG-LSA)

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung der Ausgaben wird auf:

500.000 Euro festgesetzt.

#### Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel und des Finanzierungsbedarfes des Vermögensplanes bis zum Wirtschaftsjahr 2016

Die Finanzierungsmittel (Einnahmen) und der Finanzierungsbedarf (Ausgaben) für die einzelnen Folgejahre werden für das  
Wirtschaftsjahr 2014 von 2.442.800 EUR um 224.500 EUR auf 2.218.300 EUR  
Wirtschaftsjahr 2015 von 2.365.300 EUR um 4.300 EUR auf 2.361.000 EUR  
Wirtschaftsjahr 2016 von 2.331.300 EUR um 20.000 EUR auf 2.351.300 EUR neu festgesetzt.

#### Übersicht über die Entwicklung des Aufwandes und Ertrages des Erfolgsplanes bis zum Wirtschaftsjahr 2016

Der Gesamtaufwand für die einzelnen Folgejahre wird wie folgt neu festgesetzt:  
Wirtschaftsjahr 2014 von 3.984.400 EUR um 172.400 EUR auf 4.156.800 EUR  
Wirtschaftsjahr 2015 von 3.940.100 EUR um 170.500 EUR auf 4.110.600 EUR  
Wirtschaftsjahr 2016 von 3.885.700 EUR um 122.900 EUR auf 4.008.600 EUR

Der Gesamtaufwand für die einzelnen Folgejahre wird wie folgt neu festgesetzt:

Wirtschaftsjahr 2014 von 4.068.300 EUR um 177.300 EUR auf 4.245.600 EUR  
Wirtschaftsjahr 2015 von 4.060.200 EUR um 170.700 EUR auf 4.230.900 EUR  
Wirtschaftsjahr 2016 von 4.012.400 EUR um 179.600 EUR auf 4.192.000 EUR

#### Investitionsplanung

Die der Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel und des Finanzierungsbedarfes des Vermögensplanes bis zum Wirtschaftsjahr 2016 zugrunde liegende Investitionsplanung wird im

Wirtschaftsjahr 2014 von 526.000 EUR um 150.000 EUR auf 376.000 EUR  
Wirtschaftsjahr 2015 von 506.000 EUR um 4.300 EUR auf 501.700 EUR  
Wirtschaftsjahr 2016 von 483.000 EUR um 20.000 EUR auf 503.000 EUR neu festgesetzt.

#### Stellenübersicht

Die Anzahl der Planstellen im Stellenplan für das Wirtschaftsjahr 2013 bleibt mit

Verbandsgeschäftsführer/in = 1 Planstelle (1,000 VbE)  
Arbeitnehmer/in = 24 Planstellen (22,625 VbE)

unverändert bestehen.

Der Beschluss 14/2013 über den 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2013 des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ wurde der zuständigen Kommunalaufsicht, dem Landkreis Börde, angezeigt und mit Schreiben vom 16.10.2013, Az. 01.15.2.VAO-1. Nachtrag Wipl. 2013.06, bestätigt.

Der 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2013 des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ liegt ab dem Tage dieser Bekanntmachung für die Dauer von 3 Wochen unter Beachtung der üblichen Sprechzeiten in den Diensträumen des Verbandes, Weferlinger Straße 17, 39356 Behnsdorf öffentlich aus.

Behnsdorf, 07. Oktober 2013

Silbermann  
Verbandsgeschäftsführerin  
AZV „Aller-Ohre“

## Baumaßnahme ohne Fördermittel

Im Flechtinger Ortsteil Eimersleben entsteht ein neues Wohngebiet. Während einer Einwohnerversammlung am 26. Juni 2013 konnten die Bürger das Bauvorhaben kennenlernen und ihre Fragen dazu stellen. „Es ist ein Gemeinschaftsprojekt, für den AZV umgesetzt ohne Fördermittel“, berichtet Ute Salomon, Leiterin des technischen Bereiches beim Verband. „Die Heidewasser GmbH verlegt etwa 200 Meter Trinkwasserleitung, die Gemeinde kümmert sich um die rund 150 Meter Kanal für die Straßenoberflächenentwässerung und wir vom AZV sind für ca. 200 Meter Schmutzwasserkanal sowie die Hausanschlüsse verantwortlich.“ Mitte September griff die erste Baggerschaukel der Biederitzer Baugesellschaft ins Erdreich Hinter den Gärten/Am Kirschberg. Diese Erschließungsmaßnahme soll Mitte November abgeschlossen sein. Dann erhalten die Grundstückseigentümer ihre endgültige Festsetzung über den Schmutzwasserbeitrag in Form von Bescheiden.

## Praktikum wirklich praxisnah

### Anne Züplies' zwei Wochen beim örtlichen Abwasserentsorger

**Sie möchte nicht wie andere Mädchen ihres Alters Friseurin oder Verkäuferin werden. Anne Züplies ist beeindruckt von den Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Naturwissenschaftszweigen.**

„Das war aber nicht der Grund, warum ich mich fürs Praktikum hier entschieden habe“, schmunzelt die Zehntklässlerin verlegen. „Ahnt ja keiner, wie spannend und vielseitig die Arbeit bei einem Abwasserentsorger ist.“ Anne kam ohne konkrete Vorstellungen zu ihrer Praktikumsstelle, freute sich vor allem, im Wohnort bleiben zu können. Doch schon am ersten Tag war sie begeistert: „Ich bin total gut aufgenommen worden. Und habe in den zwei Wochen so viel mitmachen dürfen: Mails der Kunden beantworten, Büromaterial bestellen, am Messplatz Kläranlagenproben mit untersuchen – jeden Tag habe ich was gelernt.“



Unter den fachmännischen Argusaugen von Hans Kraft hantiert Praktikantin Anne Züplies mit Abwasserproben am Messplatz.

Sie durchlief alle Abteilungen – von Buchhaltung bis Controlling, war bei Vorortkontrollen dabei, lernte die moderne Technik im Verband kennen: „Kameras im Kanal oder Nebel zum Aufspüren von Leitungslecks – total abgefahren.“ Ihr Mentor Hans Kraft

schmunzelt. „Wie sonst sollen junge Menschen den Arbeitsalltag kennenlernen, wenn nicht mittendrin?“ Und Anne? „Wer hätte gedacht, dass ich das spannendste Praktikum von allen haben würde“, lacht sie. „und das beim Abwasserzweckverband!“

## Zwischenzähler ablesen

Immer wenn das Jahr zu Ende geht, steht auch die Zwischenzählerablesung an. Eine gute Gelegenheit, die Höhe der Jahresverbrauchsgebühr zu reduzieren. Wenn zusätzlich auf dem Grundstück eine eigene Hauswasserversorgung, ein Brunnen o. ä. genutzt werden und sich dadurch die eingeleitete Schmutzwassermenge erhöht, ist auch das über sogenannte Zugangszähler zu erfassen und zu melden. In diesem Jahr hat der AZV Empfehlungen seiner Kunden berücksichtigt und **verschickt Mitte Dezember erstmals Selbstablesekarten**. Bitte füllen Sie diese gewissenhaft aus und schicken Sie sie bis **spätestens 15. Januar 2014** zurück. Die Daten werden maschinell eingelesen und bearbeitet. Deshalb können Zählerstandsangaben nach dem Stichtag nicht mehr berücksichtigt werden.



## Der lange Weg zur Klarheit

### Neues in Sachen Niederschlagswasserbeseitigung

**Die Selbstauskunft geht weiter – wo der Rücklauf bereits vorliegt, folgen nun die Gebührenbescheide.**

Erinnern wir uns: Dietmar Pätz wollte es in der Augustausgabe der Wasser-Abwasser-Zeitung ganz genau wissen und ließ sich von AZV-Verbandsgeschäftsführerin Evelin Silbermann jedes Detail zu seinem Selbstauskunftsschreiben erklären. Wie etliche Anrufe beim AZV zeigten, profitierte eine Menge Leser davon. „Danach sandten viele Kunden ihre Selbstauskünfte ausgefüllt an uns zurück, so dass wir auf Grundlage dieser mitgeteilten Daten mit dem Verschicken der fälligen Gebührenbescheide für die Niederschlagswasserbeseitigung

beginnen konnten“, berichtet die Verbandschefin. Bis Ende November erhalten die Kunden, von denen die Erfassungsbögen vorliegen, ihre Berechnungen.

Wie mehrfach ausgeführt, muss der Abwasserentsorger die Daten derer schätzen, die die Selbstauskunftsschreiben ignoriert und keine Angaben gemacht haben.

#### Knappe Kalkulation

Die Gebühr für die Niederschlagswasserbeseitigung hat der Verband mit 58 Cent pro Quadratmeter eingeleiteter Fläche kalkuliert. Sie beinhaltet sämtliche Kosten für die Zustandserfassung, Spülung und Wartung des vorhandenen Kanalnetzes – 35.300 Meter im Verbandsgebiet der Einheitsgemeinde

Stadt Oebisfelde-Weferlingen und 80.000 Meter im Verbandsgebiet der Einheitsgemeinde Flechtingen. Eventuelle Neuinvestitionen sind nicht mit in die Kalkulation eingeflossen, die übrigens während der Geschäftszeiten am Verbandsitz in Behnsdorf eingesehen werden kann.

#### Falsche Folgerung

Die Verbandsgeschäftsführerin erzählt weiter: „Mancher Bürger war verwundert, einen Gebührenbescheid zu bekommen und erwog Widerspruch sowie die Gebühr nicht zu entrichten.“ Dies sei nicht der richtige Schritt, erklärt Evelin Silbermann. „Wer in seiner Selbstauskunft erklärt hat, er leitet Regenwasser ins öffentliche Kanalnetz ein und möchte das auch



**Für die Anfang 2013 übernommene Niederschlagswasserbeseitigung durch den AZV flattern jetzt Gebührenbescheide ins Haus.**

weiterhin tun, ist verpflichtet, für die Einleitung auch die Gebühr zu zahlen.“

Wer hierzu weiteren Klärungsbedarf hat – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AZV „Aller-Ohre“

stehen Ihnen sehr gern zur Seite. Im Übrigen müssen nicht nur die privaten Eigentümer zahlen. Auch die Gemeinden zahlen für die Einleitung von Niederschlagswasser von den Straßenoberflächen.

## Klappern gehört zum Handwerk

### Aber ganz sicher nicht zu Schachtdeckeln

**Nach Hinweisen von Einwohnern aus vereinzelt Ortschaften im Verbandsgebiet sollen in diesem Jahr noch etliche scheppernde Schachtabdeckungen wieder „ruhig gestellt“ werden.**

Wolfgang Isermann aus Calvörde hat mittlerweile ein geschultes Ohr dafür. Er wohnt an der Bundesstraße 71, kurz vor der Brücke über den Mittellandkanal: „Wenn ein Schwerlastler drüber fährt, rumpelt nicht nur der Anhänger. Jedes Mal dieses fürchterlich tönernd-polternde Geräusch“, presst er die Hände an die Schläfen. „Kann man denn nichts dagegen machen?“

#### Anruf genügt

„Gegen polternde LKW nicht, wohl aber gegen klappernde Schachtdeckel“, weiß Ute Salomon, Leiterin des technischen Bereiches. „Wenn wir wissen, welche Abdeckungen Probleme machen, können wir die notwendigen Schritte zur Behebung veranlassen.“ Meist sind es die viel befahrenen Landes- und Bundesstraßen, auf denen die Schachtdeckel vom Tonnengewicht der Fahrzeuge Millimeter für Millimeter in den Asphalt gedrückt werden, weil die regelmäßigen Erschütterungen den Ausgleichsring unter dem Deckel beschädigt oder verschoben haben. Dann sitzt die Abdeckung nicht mehr fest auf und verursacht das nervtötende, tönernerne Klappern. In Erleben,



**Roter Punkt auf abgesacktem Schachtdeckel: Hier muss repariert werden. Anwohner Wolfgang Isermann und Ute Salomon vom Verband kontrollieren die Störfriede auf der Brücke über den Mittellandkanal in Calvörde.**

Alleringersleben, Weferlingen und Calvörde beispielsweise. Auf der Brücke in Calvörde sind es allein sechs Deckel. Die dank Isermanns Hinweis nach und nach repariert werden.

#### Schnelle Reparatur

An vielen Abdeckungen können die lästigen Geräusche durch Einlegen von sogenannten Anti-Klapperringen durch die Klärwärter des AZV sofort behoben werden. „Größere Reparaturen kann aber nur eine Fachfirma vornehmen“, ergänzt die Verbandsgeschäftsführerin.

Dass nicht alle Ruhestörer auf einmal „besänftigt“ werden können, versteht sich bei einem Verbandsgebiet von 500 km<sup>2</sup> und 28 Ortsteilen von selbst. „In jedem Fall aber werden alle jetzt bekannten Klappereien noch in diesem Jahr beseitigt“, verspricht Evelin Silbermann. Gemeindeweise werden die markierten Deckel abgearbeitet.

Auch Sie haben einen solchen Klapper-Schachtdeckel entdeckt? Ihren Hinweis nimmt der AZV „Aller-Ohre“ unter **039055 9279-118** entgegen.

## SEPA auch beim AZV

Kaum jemand kann es mehr hören, das Wort, aber wir alle müssen spätestens ab 1. Februar 2014 damit umgehen. Mit SEPA, dem neuen einheitlichen bargeldlosen Zahlungsverkehr in Europa.

#### Was müssen Sie wissen?

Die bisherige zehnstellige Kontonummer wird in eine 22-stellige Internationale Bankkontonummer, kurz IBAN, gewandelt. Die nationalen Bankleitzahlen müssen der Internationalen Bankleitzahl BIC weichen. Sowohl IBAN als auch BIC finden Sie bereits

jetzt auf Ihren Kontoauszügen. Die in Deutschland üblichen Überweisung und Lastschrift verlieren ihre Gültigkeit, statt Einzugsermächtigung gibt es nun das SEPA-Mandat – nur brauchbar mit Gläubiger-Identifikationsnummer der einziehenden Firma.

Einen entsprechenden Hinweis werden Sie auf Ihrem Gebührenbescheid im Januar finden. Sie haben Fragen? Birgit Mertens, Leiterin der Buchhaltung, beantwortet sie Ihnen gern – zu den Sprechzeiten unter der Telefonnummer **039055 9279-114**.

#### Was müssen Sie tun?

Für alle Kunden des AZV gilt: Prüfen Sie zunächst, zu welcher der folgenden Gruppen Sie gehören. Nur so können Sie auch 2014 fristgemäß Ihre Zahlungen an den Verband leisten.

#### ■ Der AZV hat bereits Ihre Einzugsermächtigung

Kein Handlungsbedarf – sie gilt automatisch als SEPA-Lastschriftmandat weiter.

#### ■ Die erteilte Einzugsermächtigung liegt länger zurück

Diese Kunden hat der Verband angeschrieben, weil sie jetzt zwingend ein SEPA-Mandat vom AZV benötigen.

#### ■ Sie wollen künftig abbuchen lassen

Auch für diese Fälle funktioniert ab Januar 2014 nur noch das neue SEPA-Mandat, denn der Abwasserzweckverband stellt bis zum Jahresanfang seine Konten um.

### KURZER DRAHT

<b>Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“ Behnsdorf Weferlinger Straße 17 39356 Behnsdorf</b>	Öffnungszeiten:	
	Dienstag	9–12 Uhr 13–18 Uhr
	Donnerstag	9–12 Uhr 13–16 Uhr
	Freitag	9–11 Uhr
Tel.: 039055 92790	<a href="http://www.abwasser-flechtingen.de">www.abwasser-flechtingen.de</a>	
Fax: 039055 9279117	<b>Bereitschaftsdienst:</b>	
E-Mail: zentrale@abwasser-flechtingen.de	<b>0172 9097739</b>	



# Großes Preisrätsel



**Liebe Leserinnen und Leser, liebe Räselfreunde!**

Zum Jahresende hat die Wasser-Abwasser-Zeitung jede Menge Preise im Geschenkesack, die vielleicht auch auf Ihrem Gabentisch landen. Zu gewinnen gibt es insgesamt 20 DVDs der DDR-Kinderserie „Alles Trick“ sowie 20 Mal das „Verflixte Harzabenteuer“, ein spannendes Ausmalbuch für Kinder. Doch zuerst heißt es: Graue Zellen angestrengt! Die meisten Lösungswörter unseres Kreuzworträtsels drehen sich rund um unser schönes Sachsen-Anhalt sowie um das kostbare Lebensmittel Nr. 1. Kombinieren Sie die roten Zahlen richtig, erhalten Sie die gesuchte Lösung. Diese kennen übrigens auch alle Autofahrer, die unser Land auf der Autobahn durchqueren. Viel Spaß bei der Lektüre der Wasser-Abwasser-Zeitung und dem Lösen unserer Knochellei! Senden Sie das Lösungswort unter dem Kennwort „Kreuzworträtsel“ bis zum **6. Dezember** per E-Mail oder Post an die unten angegebenen Adressen. Bitte geben Sie unbedingt auch Ihre eigene Adresse an, damit wir Ihnen im Gewinnfall den Preis per Post zuschicken können.

**Viel Glück!**

**SPREE-PR**

Kennwort: Kreuzworträtsel  
 Märkisches Ufer 34  
 10179 Berlin  
 per E-Mail:  
 kreuzwortraetsel@spree-pr.com  
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Lösungswort:**

         
**1 2 3 4**                      **5 6 7**  
                 
**8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21**



- Waagrecht**
2. Silvesterbrauch, der den Blick in die Zukunft ermöglichen soll
  5. Großer schwarz-weißer Vogel
  9. Er entfernt in der Trinkwasser-Hausinstallation Schwebeteilchen aus dem Wasser; andere seiner Art kommen beim Kaffeekochen zum Einsatz
  11. Reinigt das Abwasser
  12. Russische Winterfigur, Väterchen ...
  16. Ein Original aus Sachsen-Anhalt; sie versorgte um die Jahrhundertwende die Zerbst-Bewohner mit Wasser
  19. Warmes, alkoholisches Getränk
  20. Deutscher Staatsmann, geb. in Schönhausen: Otto von ...
  21. Schützt die Hände vor Erfrierungen
  22. Alte, anhaltinische Residenzstadt
  24. Genaue Untersuchung des Trinkwassers
  26. Reformator der Kirche: Martin ...
  28. Die vier Wochen vor Weihnachten

- Senkrecht**
1. Berühmter Komponist / Fließgewässer
  3. Gefrorenes Wasser
  4. Höchste Erhebung Sachsen-Anhalts
  6. Wichtigstes Lebensmittel
  7. An der Schlosskirche dieser Stadt hingen einst 95 Thesen
  8. Er kommt am 6. Dezember
  10. Berühmtester Fußballer der DDR, Jürgen ...
  13. Längste künstliche Wasserstraße Deutschlands
  14. Diesen Naturraum teilt sich Sachsen-Anhalt mit Brandenburg
  15. Bevölkerungreichster Landkreis Sachsen-Anhalts
  17. Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts
  18. Beliebtes Wurfgerät aus gefrorenem Wasser
  23. Wasserförderanlage
  25. DIE Weihnachtsgans
  27. Schlittenhund

**„DAS KÖNNEN SIE GEWINNEN“**



Sollten Sie nicht zu den glücklichen Gewinnern gehören, können Sie die DVDs auch bestellen unter [www.icestorm.de](http://www.icestorm.de)

